

## TEN-V: Revision der Klimakrise

Die gegenwärtige europäische Politik transeuropäischer Verkehrsnetze ist von einer veralteten Verordnung zum Transeuropäischen Verkehrsnetz (TEN-V 1315/2013) aus dem Jahr 2013 geprägt und spiegelt die Klimakrise nicht wider, mit der wir konfrontiert sind.

In ganz Europa stützen sich die Befürworter nicht nachhaltiger Verkehrsmegaprojekte (neue Start- und Landebahnen an Flughäfen oder Autobahnen statt Eisenbahnen usw.) auf nationaler Ebene regelmäßig auf diese Verordnung. Sie ist ein Hindernis für die Verringerung verkehrsbedingter Treibhausgasemissionen in Europa und für den Ausbau einer nachhaltigen transnationalen Vernetzung.

Die nächste reguläre Überarbeitung ist für 2023 geplant. Das ist zu spät. Wir können keine weiteren vier Jahre verschwenden. Wir müssen jetzt handeln und den Richtlinien zur Verringerung der Klimaauswirkungen Vorrang einräumen.

### **Deshalb fordern die Europäischen Grünen:**

1. sofortige Überarbeitung der TEN-V-Verordnung zum TEN-V-Netz und zur TEN-V-Politik im Hinblick auf die Klimakrise;
2. absolute Priorisierung von Bahnverbindungen und Nachtzügen vor dem Luft- und Straßenverkehr;
3. weitere Elektrifizierung von Eisenbahnen, Einfügen von „fehlenden Gliedern“ im grenzüberschreitenden Schienenverkehr und rasche Implementierung des Europäischen Eisenbahnverkehrsleitsystems (ERTMS);
4. Beendigung des weiteren Ausbaus von Flughafenkapazitäten und der öffentlichen Subventionen für den Luftverkehr;
5. Wirtschafts- und Steuermaßnahmen zur Verringerung des Luftverkehrs in Europa;
6. Integration von Fahrradinfrastrukturen und Fußgängerzonen und Gehwegen in Projekte internationaler Verkehrsknotenpunkte;
7. Integration des EuroVelo-Netzes in das TEN-V-Netz;
8. Förderung der Intermodalität und Vernetzung zwischen allen Verkehrsträgern;
9. Einführung eines erschwinglichen, zugänglichen und qualitativ hochwertigen öffentlichen Transports für alle.